

STADT GRÜNBERG

Fraktionsantrag

Drucksache VL-224/2024

- öffentlich -

Datum: 15.10.2024

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Haupt - und Finanzausschuss	04.11.2024	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	07.11.2024	beschließend

Betreff: Antrag CDU wg. Entwicklung eines Leerstandsvermeidungskonzept für die Stadt Grünberg

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, ein Leerstandsvermeidungskonzept für die Stadt Grünberg in Zusammenarbeit mit einem externen Partner aufzustellen. Das Konzept soll sich insbesondere auf die Grünberger Innenstadt beziehen. Das Leerstandsvermeidungskonzept ist der Stadtverordnetenversammlung anschließend zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, ein Leerstandsmanagement innerhalb der Stadtverwaltung zu installieren.
3. Die hierfür erforderlichen sind in den Haushaltsplan für das Jahr 2025 einzustellen.

Begründung:

Durch eine zunehmende Änderung des Konsum- und Freizeitverhaltens der Bevölkerung werden Innenstädte viel weniger frequentiert. Insbesondere sind hiervon Kleinstädte im ländlichen Raum betroffen. Durch das Wachstum des Onlinehandels, sehen immer weniger Bürger das Bedürfnis, ihre Einkäufe in den Innenstädten zu erledigen. Neben den Onlinehandel profitieren zudem die großen Einzelhandelsketten in den Großstädten. Auch die Gastronomie hat in Kleinstädten einen schweren Stand. In vielen Kleinstädten lässt sich dadurch ein sogenanntes „Innenstadtsterben“ beobachten. Beschleunigt wurde diese Entwicklung durch die Maßnahmen infolge der Corona-Pandemie und die hohen Energiepreise. Auch ein Blick in die Nachbarkommunen Grünbergs bestätigt den Befund, dass Einzelhandel und Gastronomie in den Innenstädten aussterben und die Anzahl der Passanten rückläufig ist.

Die Stadt Grünberg steht im Vergleich zu vielen Städten vergleichbarer Größe noch sehr gut da. In der Innenstadt gibt es noch einige Einzelhandelsbetriebe, Gastronomiebetriebe sowie Dienstleistungsgewerbe. Somit hat Grünberg immer noch eine florierende Innenstadt. In jüngerer Vergangenheit kamen es jedoch zu einigen Betriebsschließungen gerade im Einzelhandel. Der Anteil des Dienstleistungsgewerbes (Versicherungen, Energieberatung etc.) ist gewachsen. Dies sind erste Indikatoren, dass eine zukünftige Verödung der Innenstadt zumindest möglich ist. Zudem ist davon auszugehen, dass es für viele Gewerbeflächen schwieriger wird, eine Nachfolge nach einer Betriebsaufgabe zu finden. Dieser Entwicklung muss die Stadt Grünberg präventiv und konzeptionell begegnen, indem sie ein Leerstandsvermeidungskonzept aufstellt.

Zentral hierbei ist, dass Leerstände nicht entstehen, da bereits manifestierte Leerstände nur schwierig zu korrigieren sind. Hierfür muss die Stadt Grünberg ein aktives Leerstandsvermeidungsmanagement betreiben. Ein Leerstandsmanagement, das durch professionelle Leerstandsmanager und Berater betreut wurde, hat selbst in Städten mit massiven Leerständen erfolgreich funktioniert. Als erfolgreiche Beispiele seien nur Homberg (Efze) oder Borken genannt. Es ist erforderlich, dass Grünberg vor die Welle kommt und das Thema Leerstand angeht, bevor es zu einer Verödung der Innenstadt kommt. Leerstände müssen vermieden werden. Es müssen eventuell auch kreative Nutzungen für Gewerbeflächen in Betracht gezogen werden. Hier ist die Stadt Grünberg auf externe Expertise angewiesen, um so ein Leerstandsmanagement installieren zu können.

Aus diesen Gründen bitten wir um Unterstützung für diesen Antrag.

Finanzielle Auswirkungen:

Leitbild:

Anlage(n):

- 1 Antrag CDU wg. Leerstandsvermeidungskonzept für die Stadt Grünberg